

Nachhaltiges Deutschland

Auf dem Weg in eine grüne Zukunft



Lease a Bike

Mit Dienstradleasing die grüne Mobilität in Unternehmen vorantreiben
Seite 5

TopAkteure

Unternehmen und Institutionen, die die Nachhaltigkeit in Deutschland prägen, stellen sich vor.
Seite 8 & 9

Kreislaufwirtschaft

Das Motto der deutschen Industrie muss lauten: wiederverwenden statt wegwerfen.
Seite 10

Grüne Revolution im Bauwesen

Mehr als einhundertmal taucht das Wort „nachhaltig“ im aktuellen Koalitionsvertrag der designierten Regierung auf – einige Male auch im Zusammenhang mit den Begriffen Bauen und Wohnen. Doch zum nachhaltigen Bauen braucht es klimafreundliche Materialien und moderne Technologien.

VON PIA WEGENER

iStock | adventtr

98 Meter soll das höchste Holz-Hochhaus Deutschlands in ein paar Jahren in den Berliner Himmel ragen. Der Wohnturm der Superlative soll dabei Platz für Wohnungen, Gewerbe und soziale Projekte bieten. Vor allem aber soll WoHo, wie das Projekt genannt wird, klimaneutral erbaut werden. Bis auf Untergeschoss, Treppenhäuser und Aufzugsschächte soll das gesamte Gebäude aus Holz errichtet werden. Der Baustoff gilt als klimafreundlich, ist er doch leicht zu bearbeiten, fast überall vorhanden, nachwachsend und bindet das Treibhausgas CO₂.

Mehr Lebensqualität

Es sind jedoch nicht die Leuchtturmprojekte wie das Berliner WoHo, die das Bauen und Wohnen wirklich klimaneutral gestalten. Vielmehr ist es die Masse an bereits gebauten Ein- und Zweifamilienhäusern, die – gemes-

sen an der Zahl ihrer Bewohner – überdurchschnittlich viel Energie, Fläche und Rohstoffe verbrauchen. Sie gilt es, nach klimafreundlichen Gesichtspunkten zu sanieren und modernisieren – sei es mit modernen Heizanlagen, die auf fossile Energieträger verzichten, oder mit nachhaltigen Bau- und Dämmstoffen, die nicht nur helfen, Energie zu sparen, sondern auch CO₂ binden. Werden Neubau oder saniertes Bestandsgebäude dann auch noch mit einer intelligenten Gebäudetechnik samt Lüftung und Wärmerückgewinnung ausgestattet, lassen sich nicht nur Energie und Ressourcen effizient nutzen. Solch moderne Gebäude bringen auch den Bewohnern ein Plus an Lebensqualität.

Nachhaltigkeit in den eigenen vier Wänden

Aber auch Mieter und Hausbesitzer selbst

können einiges für mehr Nachhaltigkeit in ihren eigenen vier Wänden tun. Das beginnt schon bei der Einrichtung. Möbel aus zweiter Hand, etwa vom Flohmarkt, können mit wenig Aufwand upgecycelt, also „aufgemöbelt“ werden. Noch nachhaltiger wird es beim Energiesparen, entfällt doch rund ein Viertel des eigenen CO₂-Fußabdrucks auf den Strom- und Wärmebedarf. Neben LED-Lichtern und einem Wechsel zu einem Ökostrom-Anbieter sorgen auch energieeffiziente Geräte für einen nachhaltigeren Wohn- und Lebensstil. Mehrfachsteckdosen mit Netzschalter sind ebenfalls kleine Helfer beim täglichen Stromsparen. Noch klima- und geldbeutelchonender wird es mit Smart-Home-Technik, zum Beispiel mit intelligenten Thermostaten an Heizkörpern, die sich aus der Ferne steuern lassen. Die werden sogar vom Bund gefördert.

Wir wollen nachhaltig bauen

Umwelt- und Klimaschutz verändern die Gesellschaft mit Hochdruck. Um am Markt zu bestehen, muss die Wirtschaft Schritt halten. Das Bauunternehmen Matthäi ist dabei voll auf Kurs.



Als Baudienstleister mit über 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an mehr als 50 Standorten positioniert sich die Matthäi-Gruppe klar für die Notwendigkeit des nachhaltigen Denkens und Handelns. Darum integrieren wir den Willen zur ökologischen Transformation fest in unsere Firmenphilosophie und machen sie damit zum elementaren Bestandteil unserer Unternehmensziele.

Wissen und Innovationen fördern

Durch gezielte Qualifikation und Weiterbildung wollen wir unsere Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter für Themen der Nachhaltigkeit sensibilisieren und einen gemeinsamen Fokus erzeugen. Auf dieser Wissensgrundlage nutzen wir unsere Innovationskraft, um klimafreundliche Produkte, Leistungen und Verfahren zu entwickeln und in den Markt zu führen. Durch die Bilanzierung von Energie, Rohstoffen und Recycling steigern wir die Ressourceneffizienz, reduzieren Verbräuche und optimieren unsere Infrastrukturen.

Netzwerkbildung für Klima und Umwelt

Unseren klaren Kurs in Sachen Nachhaltigkeit

festigen wir durch unsere Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Durch den konsequenten Austausch nach innen und außen entstehen Lösungen für die wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit, die der Gesellschaft über Generationen dienlich sein werden.

→ www.matthaei.de

MATTHÄI